



Schnäppchen jagen oder nichts kaufen?

dpa | Meldung vom 22.11.2021



Klasse 3

Berlin (dpa) - Günstiger wird es nicht mehr! Kaufe und spare jetzt! Mit solchen Sprüchen locken diese Woche viele Händler und Geschäfte. Sie versprechen zum Beispiel stark gesenkte Preise. Diese Aktion nennen sie "Black Friday" (gesprochen: bläck Fraidäi).

Früher wurden hauptsächlich an genau einem Freitag manche Dinge billiger verkauft. Jetzt starten viele Aktionen auch schon in der Woche davor. Runtergesetzt ist alles Mögliche: Videospiele, Sportartikel und Kleidung zum Beispiel.



Auf diese Weise wollen die Geschäfte ins Weihnachtsgeschäft starten. Denn in den Wochen vor dem Fest kaufen die Leute besonders viel. Für die Läden ist diese Zeit zum Geldverdienen also sehr wichtig.

Wenn du sowieso eine neue Jeans brauchst oder schon länger auf ein bestimmtes Spiel sparst, könntest du tatsächlich ein Schnäppchen machen. Allerdings ist es gut, wenn du auch die Preise vor dem "Black Friday" kennst. Nur so kannst du vergleichen, ob etwas wirklich günstiger ist als zuvor.

Ein Problem ist außerdem: Günstige Angebote verlocken Menschen manchmal dazu, Dinge zu kaufen, die sie nicht brauchen. Man denkt dann zum Beispiel: Ich kann nur jetzt Geld sparen! Dabei hätte man mehr gespart, hätte man einfach nichts gekauft.

Darum geht es am Samstag, also am Tag nach dem "Black Friday". Dann ist nämlich der Kauf-Nix-Tag. Es geht darum, 24 Stunden nichts zu kaufen - weder im Geschäft, noch online. Die Menschen sollen verzichten und darüber nachdenken, was und wie viel sie so kaufen.

Diese Idee unterstützen zum Beispiel Menschen, die die Umwelt schützen wollen. Denn das Herstellen von Kleidung verbraucht meist eine Menge Wasser. Der weite Transport vieler Waren verursacht Gase, die dem Klima in großen Mengen schaden.

Fachleute raten deshalb: Anstatt etwas neu zu kaufen, könnte man sich ein Videospiele auch ausleihen, die kaputte Jeans flicken oder eine gebrauchte kaufen. So spart man Geld und tut auch der Umwelt etwas Gutes.